

Fußspitzen hüpfend, von einem kuraftartigen Schwürleib zusammengepreßt. Sollte eine solche Dame im bequemsten Anzuge auf besten Wegen in 14 Stunden 30 Kilometer zurücklegen, wahrlich, sie würde glauben, es sei ihr Ende.

Zeit. Zwei heitere Episoden von der letzten Reise des Herzogs von Meiningen durch die Grafschaft Rumburg weiß der hiesige „Anz.“, welcher sich für deren Wichtigkeit verbirgt, zu erzählen. Im Dorfe S., so schreibt das genannte Blatt, hatte sich ein Bäuerlein einen dreisten Burschen engagiert, welcher von dem reichen Kirchenschatz dem geliebten Landesherrn einen Teller voll der schönsten Früchte bei der Durchfahrt überreichen sollte. Der Beauftragte entledigte sich seiner Mission bestens, während der Geber selbst respektvoll im Hintergrunde dienerte. Als jedoch der Herzog von dem Teller kostete und ihn längere Zeit in der Hand behielt, wurde der Ueberbringer ängstlich und rief dem Spender fragend zu: „Du! giebt der Teller ooch mä?“ — Tableau! Der Herzog soll lange nicht so herzlich gelacht, aber durch Rückgabe des Tellers den ängstlichen Burschen sofort beruhigt haben. — Einen Beamten fragte der Herzog beim Frühstück: „Nun, heute gehen Sie doch nicht mehr aufs Bureau,“ worauf jener verlegen lächelnd erwiderte: „Nein, Sobeit, es ist ja doch ein verdorbener Tag!“

— In der politischen Schule. Lehrer: „Wir wollen jetzt einige Passiv- in Aktiv-Konstruktionen

verwandeln, Müller, lehre einmal den Satz um: „Die Reisenden werden von den Räubern gefangen.“ — Müller: „Die Räuber fangen die Reisenden.“ — Lehrer: „Richtig, jetzt, Meyer, lehre ebenso den Satz um: Die Schienen werden von gewissenhaften Revisoren abgenommen.“ — Meyer: „Die gewissenhaften Schienen-Revisoren nehmen ab.“ — Lehrer: „Na, das ist zwar grammatikalisch nicht ganz richtig, aber Du kannst Dich trotzdem Einen hinaufsetzen.“

— Ein schlauer Gast. Hausherr: „Sie könnten morgen Mittag bei mir speisen.“ Besuch: „Könn't's nicht vielleicht übermorgen sein?“ Hausherr: „Gewiß, auch übermorgen. Wo sind sie denn für morgen eingeladen?“ Gast: „Ihre Frau Gemahlin war so freundlich.“

— Im Eifer des Gesprächs. Bierphilister: „Sagen Sie, verehrtester Herr Kalkulator, da lese ich heute in der Zeitung von Ibioten — sind das auch Menschen?“ — Kalkulator: „Ohne Zweifel, Herr Nachbar, Menschen wie Sie und ich!“

— Gefährliche Kundschaft. Student (zum Schneider): „Bezahlen kann ich Sie nicht, dafür will ich Sie aber meinen Freunden und Bekannten empfehlen.“ — Schneider: „Um Himmelswillen nicht! Wollen Sie mich denn ganz ruinieren?“

Das ist des Unzufried'nen Brauch,
Dass ihm die kleinen Sorgen auch
Gleich jedes Glück verkleiden;
Er will vom blühenden Rosenstrauch
Erst alle Dornen schneiden.

Ständesamtliche Nachrichten von Eibenstock

vom 8. bis mit 14. Juli 1891.
(Geboren: 183) Dem Maurer Franz Joseph Ott hier 1 S. 184) Dem Maschinenföder Gustav Emil Klemmig hier 1 Z. 185) Dem Schuhmacher Albert Eduard Schmidt hier 1 Z. 186) Dem Handarbeiter Heinrich Louis Georgi hier 1 S. 187) Der ledigen Maschinengehilfin Emma Emilie Baumann hier 1 S. 188) Dem Hausmann Albert Bernhard Zeiger hier 1 Z. 189) Dem Maschinenföder Adolf Färchtgott Unger hier 1 Z. 190) Dem Bortrucker August Friedrich Unger hier 1 Z. 191) Der ledigen Schneiderin Anna Emilie Kömisch hier 1 S. 192) Der ledigen Tambourierin Minna Marie Franz hier 1 Z.

(Aufgeboden: 29) Der Malergehilfe Ernst Heinrich Argmann hier mit der Tambourierin Minna Siegel hier. 30) Der Musterzeichner Louis Richard Dietrich hier mit der Auguste Sophie Bodo hier. 31) Der Müller und Bäcker Max Richard Claus hier mit der Wirtshafterin Ida Lina Schneider hier. 32) Der Hausdiener Gustav Adolf Weisflog hier mit der Stickerin Johanne Albertine Tübner hier. 33) Der Stickerinbesitzer Karl August Israel hier mit der Anna Theresie Gläß hier.

(Gefchließungen: vacat.

(Gestorben: 130) Der ledigen Maschinengehilfin Emilie Friederike Jugelt hier S., Hans Billy, 2 M. 21 Z. 131) Des Kaufmanns Ernst Theodor Unger hier Z., Doris Albine, 7 J. 2 M. 2 Z. 132) Die ledige Emilie Friederike Hempel, 42 J. 4 M. 6 Z. 133) Des Schlossers Karl Oskar Grimm hier S., Hans Gottfried, 1 M. 17 Z. 134) Des Kaufmanns Ernst Theodor Unger hier S., Richard Erich, 6 J. 13 Z. 135) Der königliche sächsische Forstmeister Franz August Ferdinand Glaesel hier, ein Ehemann, 63 J. 7 M. 23 Z.

Deutscher Schulverein.

Ortsgruppe Eibenstock.

Morgen Freitag, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in „Stadt Leipzig“ hier selbst
Außerordentliche Generalversammlung.

- Tagesordnung:** 1) Beschlussfassung über die Auflösung oder das Fortbestehen der Ortsgruppe.
2) Beschlussfassung über die event. Verwendung des vorhandenen Vermögens oder Neuwahl des Vorstandes.

Eibenstock, 15. Juli 1891.

Der Vorstand.

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Beförderung von Inseraten an alle Blätter der Welt.
Vertreter in Eibenstock: Herr **Paul Beger.**

Den Bewohnern von Eibenstock und Umgegend

werden folgende ehemalige Zöglinge der Blindenanstalt zu Arbeitsaufträgen gelegentlich empfohlen: **Karl Stemmler**, Korbmacher, Hintere Reimerstr. Nr. 218, **Anna Tittel**, Strickerin, wohnhaft bei Frau verw. Ungethüm, Poststraße Nr. 134, **Anna Stemmler** und **Luise Röder**, Am Brühl Nr. 342.

Alle flechten zugleich Rohrstühle, Anna Stemmler und Luise Röder fertigen und verkaufen auch Bürsten aller Art.
Möchte diese Empfehlung braver Blinden, die ihr Brot sich selbst verdienen wollen, nicht wirkungslos bleiben!

Blindenanstalt zu Dresden,

den 3. Juli 1891.

A. Büttner.

ff Kochwild

empfiehlt **Max Steinbach.**

Gasthof Blauenthal.

Die Herren, welche **Prämien** geschossen haben, können den Betrag Sonntag, den 19. Juli bei mir in Empfang nehmen und bemerke, daß der **Stern zum Schießen** zur Verfügung steht.
C. F. Jacob.

Gejellen-Berein Eibenstock.

Sonntag, den 18. Juli, Punkt $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Sammeln im Vereinslokal. 10 Uhr: **Abfahrt zur Fahrt nach Auc.** Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Dr. Richter's electromotorische Zahnalsbänder,

um Kindern das Zahnen zu erleichtern. Das langjährige gute Renommé der Fabrik und der immer sich vergrößernde Absatz derselben bürgen für die Güte dieser Artikel, welche ächt zu kaufen sind bei
F. Hannebohn.

Aecht Meissner Weinessig,

bezgl. besten **Speiseessig**
empfiehlt **H. Lohmann.**

Wunderbar ist der Erfolg

Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von:
Bergmann's Liliemilch-Seife von Bergmann & Co. in Dresden. Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei
Apotheker Fischer.

Eine Familienwohnung

bestehend aus zwei Stuben, Küche, gr. Bodenammer u. Kellerbenutzung ist zu vermieten und kann zum 1. Oktober, auf Wunsch auch schon früher, bezogen werden.
E. Hannebohn.

Oesterreich. Banknoten 1 Raef 73,00 Pf.

Gesucht.

Ein Faktor für Ausgabe von **Doppeltulle Rideaux** zum Besten wird von einem Schweizer Hause gesucht.
Offerten unter Chiffre **W. G.** mit Referenzen begleitet an
Rudolf Mosse, St. Gallen.

Rattentod

ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen u. Hausthiere. Zu haben in Packeten à 50 Pf. und à 1 Mk. bei **Herm. Pöhlend.** in Eibenstock.

Tapeten!

Wir versenden:
Naturell-Tapeten von 10 Pf. an
Glanz-Tapeten " 30 " "
Gold-Tapeten " 20 " "
in den großartig schönsten neuen Mustern, nur schweren Papieren und gutem Druck.
Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

Jedermann kann sich von der **außergewöhnlichen Billigkeit** der Tapeten leicht überzeugen, da Musterkarten franko auf Wunsch überallhin versenden.

An Wirksamkeit **unübertroffen!!!**



Germania-Pomade

zur Förderung u. Erlangung ein. schönen Haarwuchses sowie stollen Schaurbartes tausendfach bewährt. Erfolg garantiert! Eleg. Flacons à 1 Mark. H. Guther's Kosmet. Officin, Berlin, Bernburger Str. 8. Jede echte B. oben trägt Firma u. obige Marke. Ver Nachahmungen wird gewarnt.
Echt zu haben in Eibenstock bei
H. Lohmann, Drogeublg.

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Schwager, der königlich Sächs. Forstmeister

Franz August Ferdinand Glaesel,

im 64. Lebensjahre.

Dies zeigt Verwandten, Freunden und Bekannten schmerzerfüllt an
Emma Glaesel geb. Laser.

Eibenstock, 13. Juli 1891.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 3 Uhr statt.

Maurern und Zimmerleuten,

Meistern und Gesellen, empfehlen wir die **Bautechnische Zeitschrift** zu halten. Dieselbe bringt alle neuesten Erfind. u. Erfahrungen im Baufach, **Baukonstruktionslehre**, z. B. **Dachausmitteln, Treppenbau in Holz u. Stein, Gewölbelehre, Veranschlagen, Anleitung zur leichten Erlernung der stat. Berechnungen** etc., giebt Auskunft über alle theoretischen u. juristischen Fragen des Bau-fachs, und bringt eine Liste aller offenen Stellen für Poliere und Bautechniker. Die **Bautechnische Zeitschrift** ist durch jede Postanstalt u. Buchhandlung, sowie direkt von der Expedition zu beziehen und kostet halbjährlich nur Mk. 2,70.

Expedition der Bautechnischen Zeitschrift in Strausberg Bhf. bei Berlin.



Kinderswagen

und **Fahrstühle** empfiehlt in großer Auswahl

G. A. Nötzli.

Kleib's Tamarinden

Abführende Fruchtconfiture für Kinder wie für Erwachsene. Schachtel 70 Pf. in Eibenstock bei Apotheker **Fischer.**

Gefunden wurde ein bunt gefärbter Streifen nebst einem Portemonnaie mit Geld. Abzuholen bei **Ernst Mählig, Bäckermstr.**

Eine Parterrewohnung

nebst Stall, Scheune und Garten ist vom 1. Oktober ab im Hause 393 auf der Haberleithe zu vermieten.
G. Diersch.

Ludw. Durst, Kompton, Bayern liefert franko, fein und frisch:
9 Pfund Süßrahmtafelbutter M. 10.— bis M. 10,35.
9 Pfund Moik-Tafelbutter billigst.